

Die Reichsreformpläne der Regierung Bayern.

Der Reichsinnenminister fordert: Wahlrechtsänderung, Erste Kammer, enges Verhältnis zwischen Reich und Preußen.

Bei der gestern verabschiedeten Reichsreformpläne der Reichsregierung in Reichstagsgebäude im Besitz Hindenburgs hielt der Reichsinnenminister Woll die Forderung, in der die Reichsreformpläne der Reichsregierung darstellte. Er führte u. a. aus:

Hochwachtend der hochgeachteter Herr Reichspräsident!

Seitdem am 11. August 1919 die Nationalversammlung das Verfassungswort abschloß, um das Reich, wie es in dem Vorwort der Verfassung heißt, „in Freiheit und Gleichberechtigung zu erneuern und zu festigen, dem inneren und äußeren Frieden zu dienen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern“, sind 13 leidvolle Jahre verstrichen, in denen die Erfüllung des Vorworts uns nicht gegeben war. Nämlich einer immer noch feindseligen Welt hat unser Volk die schwersten Bürden auferen und innerer Not zu tragen. Alle Schritte, den Verfassungstag zu einem gemeinsamen vollstimmigen Feiertag zu gestalten, sind bisher fehlgeschlagen. Es genügt, hier offen zu bekennen, daß es so ist und daß die Verfassung die Weiser nicht einigt, sondern trennt.

Demnach hat die Reichsregierung sich entschlossen, den Verfassungstag am 11. August 1932 zu begehen. Wir geben uns dabei nicht der Hoffnung hin, diesen Tag zu einem Feiertag für unser Volk machen zu können. Wir sehen auch in dem 11. August keinen Feiertag, der unter allen Umständen begangen werden muß. Aber wir wollen diesen Tag, der wie man immer zur Weimarer Verfassung leben mag, ein geschichtlicher Wendepunkt ist und nicht, benutzt dazu bringen, um in Gegenwart des allerbester Herr Reichspräsidenten in würdiger Umrahmung durch folgende wichtige Schritt zu unserem Volk zu fördern. Wir wollen uns auf das Bestehen, was uns not sein, was wir müssen, wenn wir als Volk leben und unsere Pflicht gegenüber den kommenden Geschlechtern erfüllen wollen. Es ist richtig, das Verhältnis zum Reich zu klären und die Verbindung mit dem Reich zu klären, die uns die Verfassung als Grundlage für die Zukunft bietet.

Es ist aber nicht richtig, das die Wirtschaft das Schicksal der Nation ist. Im Ringen der Völker um ihr Dasein sind entscheidend die unzugänglichen Ziele eines Volkes. Von ihrem Durchbruch durch die materiellen Sorgen zu nachvollziehbarer Befähigung hängt die Zukunft ab.

Diese unzugänglichen seelischen Kräfte und Werte sind an keine Formen und Verfassungen gebunden. Sie sind ein Wesen höherer gütlichen Wirkens, das über dem Schicksal der Nation steht, und sie ruhen tief in den Herzen der einzelnen Volksgenossen. Wer unsere Lage richtig kennt, weiß, daß wir nur wieder an der Wurde unseres Schicksals leben.

Jahreszeiten liegen hinter uns, in denen bei uns Deutschen das eigene Ich im Vorwort gründe des Handelns und Denkens stand. Mit dem Ich des einzelnen eng verbunden wurde die eigene Gesellschaftliche und ihre Verfassungsbestimmungen klar betont. Dieser Abschnitt wurde unterbrochen durch die Jahre des Weltkrieges, in denen für einige Zeit die tiefsten Kräfte des Volkes durch die materiellen Schäden durchgraben. Nach dem Zusammenbruch folgten die seelischen Werte unzerstört dem Schicksal durch den Verfall und die Verfall, aber lebendig brachten die besten Kräfte, die einst das Erleben des Weltkrieges freimacht hatten, in den verschiedensten Formen aus uns hervor.

Je härter diese ethischen Reagenen in einem Zeit unserer Volkes lebendig wurden, desto heftiger wurde der Widerstand derer, die sich in ihren überlängten Lebensanschauungen bekräftigten. Ein ist jetzt unser Volk in zwei Lager gespalten, nämlich denen ein erbitterter Kampf um die Macht im Staate tobt.

Was in unserem Volk angeschoben wird, das ist ein Kampf der Weltanschauungen, der ein Ringen der Weisheit und nicht eine handgreifliche Auseinandersetzung sein soll. Wer nun aus, das den weltanschaulichen und

Neue Schwierigkeiten der Regierungsbildung.

Das Zentrum will eine Parteiregierung.

Der Reichskanzler empfing am Donnerstag die Vertreter des Zentrums zu einer etwa einstündigen Aussprache. Die Zentrumsvorleiter forderten absolut klare Verantwortung. Dazu gehöre die offene und volle Verantwortung der nationalsozialistischen Partei. Es sei selbstverständlich, daß dabei die strikte Einhaltung verfassungsmäßiger Wege und Methoden gewährleistet und die neue Reichsregierung die lokale Zusammenarbeit mit der Volkspartei wolle und pflegen müsse. In solchen Zusammenhängen lehne die Zentrumspartei auch die gegen die frühere preussische Regierung ergangenen Maßnahmen der Reichsregierung, und sie müsse es ablehnen, für die Folgen auch nur nachträglich die Verantwortung zu übernehmen.

Alein aus dieser Betrachtung ergäbe sich bereits die Unmöglichkeit einer weiteren Fortführung des gegenwärtigen Reichsregimes, da ihm die Verhandlungen und Voraussetzungen einer vertrauensvollen gegenseitigen und erfolgreichenden Arbeit durchaus fehlten.

Reichsregierung gegen die Zentrumsvorstellungen.

In unternommen Kreisen erklärt man, daß der Standpunkt der Zentrumsvorleiter der tatsächlichen innerpolitischen Lage in keiner Weise gerecht werde. Sie laufe auch der einzig möglichen Forderung einer von den Parteien unabhängigen Regierung. Die der Reichspräsident aus dieser Situation gezogen habe, fränsch zuweilen. Was Preußen anbetrifft, so sei es nicht nur das Recht, sondern die verfassungsmäßige Pflicht des preussischen Reichspräsidenten, einen Ministerpräsidenten zu wählen, und in dem Augenblick, in dem die Wahl erfolgt ist, lie die Verantwortlichkeit des Reichspräsidenten für Preußen automatisch beendet.

Was das Reich angeht, so verlange die innerpolitische Lage gerade im Hinblick auf das Ergebnis der Reichstagsarbeiten geheimerlich die Führung durch eine von den verfassungsmäßigen Initiativen des Reichspräsidenten eingeleiteten Reichsregierung und es sei Sache der Parteien, ob sie im Reichstag mit dieser Regierung zusammenarbeiten wollen oder nicht.

Hindenburg gegen Parteiregierung.

Von zukünftiger Stelle wird ausdrücklich unterstrichen, daß der Reichspräsident

Der angebliche Hand der Verhandlungen.

Die Verhandlungen über die Umbildung des Reichskabinetts haben in der Beurteilung Berliner politischer Kreise eine weitestgehende Änderung gegenüber dem am gestrigen Abend bekanntgewordenen Stand der Dinge noch nicht erbracht. Man kann wohl als sicher unterstellen, daß die Oppositionskräfte darin bestehen, den Wunsch des Reichspräsidenten und des jetzigen Reichskabinetts, dem neuen Kabinett den Charakter eines Präsidialregiments zu erhalten, mit den Wünschen der Nationalsozialisten auf weitgehende Beteiligung an dem neuen Kabinett in Übereinstimmung zu bringen. Man würde in einer Erklärung dieser Art ein hartes Überbieten einer einzigen Partei in dem Kabinett erblicken.

Aus dieser Erwägung heraus dürften sich auch die Ausstellungen in einem Teil der heutigen Berliner Morgenpresse erklären. Wo es heißt, daß ein maßgebendes Stelle die Rangfolge des Reichspräsidenten grundsätzlich abgelehnt werde. Demgegenüber darf als sicher angenommen werden, daß diese Fragen ebenso wie alle anderen damit zusammenhängenden noch völlig offen sind und Entscheidung weder im positiven noch im negativen Sinne bereits vorliegen.

Die Einladung der preussischen Zentrumspartei an die Nationalsozialisten und die Deutschnationalen zu einer Verbindung über die Wahl des Ministerpräsidenten und die damit zusammenhängende Bildung einer Regierung in Preußen dürfte darauf hindeuten, daß auf Seiten des Zentrums die Ansicht besteht, diese Frage nicht nur in Preußen sondern auch im Reich einer rein parlamentarischen Lösung auszuliefern.

Hitler heute nicht in Berlin?

Die die Telegraphenstation selbst, liegt bisher noch keine Nachricht über ein Eintreffen Hitlers in Berlin am heutigen Freitag vor. Infolgedessen kann heute auch der Empfang Hitlers beim Reichspräsidenten nicht stattfinden. Es ist anzunehmen, daß Hitler am Sonntag mit dem Reichspräsidenten die vorhergesehenen Besprechungen haben wird.

Wahlrechtsänderung, Erste Kammer, enges Verhältnis zwischen Reich und Preußen.

Der Reichskanzler empfing am Donnerstag die Vertreter des Zentrums zu einer etwa einstündigen Aussprache. Die Zentrumsvorleiter forderten absolut klare Verantwortung. Dazu gehöre die offene und volle Verantwortung der nationalsozialistischen Partei. Es sei selbstverständlich, daß dabei die strikte Einhaltung verfassungsmäßiger Wege und Methoden gewährleistet und die neue Reichsregierung die lokale Zusammenarbeit mit der Volkspartei wolle und pflegen müsse. In solchen Zusammenhängen lehne die Zentrumspartei auch die gegen die frühere preussische Regierung ergangenen Maßnahmen der Reichsregierung, und sie müsse es ablehnen, für die Folgen auch nur nachträglich die Verantwortung zu übernehmen.

Alein aus dieser Betrachtung ergäbe sich bereits die Unmöglichkeit einer weiteren Fortführung des gegenwärtigen Reichsregimes, da ihm die Verhandlungen und Voraussetzungen einer vertrauensvollen gegenseitigen und erfolgreichenden Arbeit durchaus fehlten.

In unternommen Kreisen erklärt man, daß der Standpunkt der Zentrumsvorleiter der tatsächlichen innerpolitischen Lage in keiner Weise gerecht werde. Sie laufe auch der einzig möglichen Forderung einer von den Parteien unabhängigen Regierung. Die der Reichspräsident aus dieser Situation gezogen habe, fränsch zuweilen. Was Preußen anbetrifft, so sei es nicht nur das Recht, sondern die verfassungsmäßige Pflicht des preussischen Reichspräsidenten, einen Ministerpräsidenten zu wählen, und in dem Augenblick, in dem die Wahl erfolgt ist, lie die Verantwortlichkeit des Reichspräsidenten für Preußen automatisch beendet.

Was das Reich angeht, so verlange die innerpolitische Lage gerade im Hinblick auf das Ergebnis der Reichstagsarbeiten geheimerlich die Führung durch eine von den verfassungsmäßigen Initiativen des Reichspräsidenten eingeleiteten Reichsregierung und es sei Sache der Parteien, ob sie im Reichstag mit dieser Regierung zusammenarbeiten wollen oder nicht.

Von zukünftiger Stelle wird ausdrücklich unterstrichen, daß der Reichspräsident

verantwortlichen Regierung, die in einer Ersten Kammer einen Helfer haben muß, der sie vor den Folgen der oft durch Wahlrückföhlen und Stimmungen beeinflussten parlamentarischen Schritte schützen und die Stabilität der Regierungspolitik zu gewährleisten vermag. — Schließlich ist noch des inneren Umbaus des Reiches zu gedenken. Die Erfahrungen seit dem 11. August 1919 hat zur Genüge die Unhaltbarkeit des jetzigen Standes ergeben, daß im Reich und in Preußen von verfassungsmäßig zusammengelegten und gerichteten Regierungen eine verfassungsmäßige Politik auf allen Gebieten betrieben werden kann. Der mindestens teilweise überdachte gute Wille zu einer gemeinsamen Arbeit zwischen Reich und Preußen, hat den Konstruktionsfehler der Verfassung nicht entschulden vermocht. Es haben sich deutlich trennende, nicht einigende Kräfte gezeigt, die zur Gewohnheit geworden, ernste Gefahren bedeuten.

Das Verhältnis zwischen Reich und Preußen muß daher im Sinne einer engen Gemeinschaft zwischen beiden umgestaltet werden.

Das braucht keine Minderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der deutschen Länder zu bedeuten und soll die nicht herbeiföhren in keinem Lande Europas ist eine so mannigfaltige, oft schwierig ge-

worbene Vielfalt der Verhältnisse der Menschheit...

Dem Reich als bei den beständigen Wandel...

Am diese Schicksalsfragen kommen nicht herum...

Vapens Anprache.

Nach der Rede des Reichsinnenministers...

Der Wert eines jeden Geschlechtsverwerkes...

Der Reichsminister hat die Grundzüge...

Gehalter dieser Zukunft zu sein, wenn alle auf...

Nach der Anprache erhob sich die Versammlung...

Regierungsverhandlungen in Preußen erst am Montag.

Aus Berlin verlannt: Die Besprechung...

Hoover glaubt an eine Herabsetzung der Kriegsschulden.

Aus Washington wird gemeldet: In seiner mit Spannung erwarteten großen Programmrede...

Bezüglich der Kriegsschulden sagte Hoover, er hoffe, daß Fortschritte in der Rückzahlung...

Das Urteil in der Memellage.

Wegen der Eingriffe der litauischen Regierung in die staatliche Ordnung Litauens...

Der litauische Gouverneur des Memelgebietes hat unter Umständen das Recht...

Der Einbruch in Ostpreußen.

Von Hooger Entscheidung schreibt die Münchener Allgemeine Zeitung...

Nationalsozialistische Länderregierungen gegen die Finanznotverordnung vom 14. Juni.

Aus Magdeburg wird mitgeteilt: Der anhaltische Ministerpräsident...

In der Erklärung wird als Ursache der Not des Volkes...

Oldenburg plant finanzielle Selbsthilfe.

Auf einer nationalsozialistischen Kundgebung in Hannover kündigte der oldenburgische Ministerpräsident...

Eine nationale - nationalsozialistische Regierung droht dem Reich...

Hoover trat dafür ein, daß Armees und Marine stark genug seien...

Nur Auslandsanleihen für unproduktive Zwecke warnte er eindringlich.

Die Reichsregierung hat...

Die Reichsregierung hat, und zwar trotz aller Selbst von den Vertretern...

Die Reichsregierung hat, und zwar trotz aller Selbst von den Vertretern...

Die Reichsregierung hat, und zwar trotz aller Selbst von den Vertretern...

Die Reichsregierung hat, und zwar trotz aller Selbst von den Vertretern...

Medlenburg-Schwerin schließt sich an.

Der nationalsozialistische Ministerpräsident Franz von Medlenburg-Schwerin...

Der gefürchtete Antrag der Länder Anhalt und Brandenburg...

Japan bekommt keine Mandatsverleihen.

Nach einer russischen Meldung aus Tokio wird die japanische Regierung...

Zusammenbruch der Kollektivwirtschaft in der Ukraine.

Aus Moskau wird gemeldet: In einer Sonderbesprechung...

Landtagszusammenkunft vor Reichstagsbeginn.

Der Landtagspräsident Herz hat die Anträge der Sozialdemokraten...

Steuereinzahlung in Waren. Eine oldenburgische Aneuerung.

Das oldenburgische Ministerium hat eine Ausleihungsverordnung...

Durchführung der Reichsbanner-Verbleisung.

In den Räumen der Bundesleitung des Reichsbanners...

Die Abfertigung und Abnahme erfolgt in den einzelnen Bezirken...

Die Abfertigung und Abnahme erfolgt in den einzelnen Bezirken...

Die Abfertigung und Abnahme erfolgt in den einzelnen Bezirken...

„Jedem der Liebe.“

Beziehungschrift für die Reichsbanner. Aus Dresden (Düring) wird gemeldet...

Der spanische Dutsch zusammengebrochen.

Der Führer des spanischen Aufstandes, General Sanjurjo...

Japan bekommt keine Mandatsverleihen.

Nach einer russischen Meldung aus Tokio wird die japanische Regierung...

Zusammenbruch der Kollektivwirtschaft in der Ukraine.

Aus Moskau wird gemeldet: In einer Sonderbesprechung...

Halle-96 - Fortuna-Leipzig.

es wird und geschrieben: Nach kurz vor dem Beginn der Verhandlungen...

ROMAN VON OTTO SCHWERIN SPIONE VOM BALKAN SCHLEICHWESE DER BENEIDIPLOMATIE

(5. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Er, Mittmeister Jancu Dragha-Draghidan, der während im Generalstab gearbeitet hatte...

trennen. Es könnten Bekannte von dir den gleichen Zug denken. Besser ist besser. Du gehst sofort in dein Hotel...

Viertes Kapitel. Eine Tragikomödie.

... Seit einer halben Stunde hatte die Infanterie Fühlung mit dem Feind. Gewehr- und Maschinengewehrfeuer laderete an.

Er gab seinem Pferd die Sporen, um aus dem gefährlichen Feuerbereich zu kommen. Eine Kugel erschütterte dem Herz ein Bein.

Instinktiv griff er nach seinem schmerzhaften Kopf, und es verzogen einige Sekunden, bis er mit sich im Klaren war...

Er erhob sich schwerfällig und taumelte auf dem Bett. Wo war er nur? Richtig, ja. Im Schlafwagen nach München...

Er erinnerte sich. Der Vektor war besonders flüchtig. Der Karle, aber angenehme aromatische Bittermandelgeschmack fiel ihm auf.

Daher die Kopfschmerzen. Dagegen half schließlich eine halbe Dosis Aspirin. Dumm nur, daß er seinen Koffer mit der kleinen Zeichenmappe nicht zur Hand hatte.

Auf dem Reise, mit einer wichtigen, wirklich wichtigen diplomatischen Mission betraut, mit Staatsdokumenten versehen...

Ein leichtes Schaudern floß über seinen Rücken. Wenn sich in der Zwischenzeit ein Dieb in sein eigenes Hotel im anderen Stockwerk einschleichen und die Papiere entwendet hätte?

Fortsetzung folgt. Eigenum Verlag und Druck: Ulrich Verlag...

1. für einen ein... 2. für einen ein... 3. für einen ein...

Unsere lieben, sonnigen Jungen, den Elektro-Ingenieur Hermann König...

ichheit für Herrn...

Gestorben: Wiederleben: Frau Anna Müller geb. Reine, 54 J., Sterb. 15. 8. 11 Uhr...

Schönheit ist kostbar! Die Frauen hüten sie wie ein teures Kleinod und legen sie wie alles, was ihnen gefällt...

Prima Schweine-Leber 74 Pf. Prima Schweine-Nieren 58 Pf. Frisches Gulaschfleisch 58 Pf...

Werbewoche! Nur bis 18. August auf dieses Inserat! Dauerwellen Mk. 4.50

Steinkohlen-Briketts für Druschzwecke liefert. Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor...

Kleine Anzeigen Sonnabend-Ausgabe bitten wir bis spätestens Freitag abends in unseren Geschäftsstellen aufzugeben...

Amliche Bekanntmachungen Sonntagserklärung. Sonnabend, den 12. August 1932, vorm. 10 Uhr...

WIR ERBE-MONAT AUGUST trotz hervorragender Beschaffenheit unserer Ware im Preise Einzigartiges leisten. 2 Briefe Nähnadeln 0.05, 6 Dtzd. Reißbrettstifte 0.05, 3 Stück Halbleinwand 0.08...

Stadttheater-Orchester, Halle (Saale)
 Sonnabend, den 13. August 20 Uhr
Konzertabend
 in den Weinberg-Terrassen
 Dir.: Erich Sauerstein. Eintritt 30 Pf.

Walhalla
 8 Uhr Letzte 4 Tage!
Die Spinne im Netz
 Sonntag, 4 u. 8 Uhr
 Nachm. 2 Vorstellungen
 Nachm. 0.50 - 2.00 Erwerbslose 0.30

Kurhaus Bad Wittekind
 Sonnabend, den 13. August
Dajos Béla
 mit seinen Künstlern spielt zum
4-Uhr-Tanz-Tea
 6 Uhr
Gesellschaftsabend.
 Eintrittspreise: Vorverkauf RM. 0.75,
 a. d. Kassen RM. 1.-, Abonn. RM. 0.75.

Weinberg-Terrassen
 Heute
Tanzabend
 mit Rich. Roegner
 Morgen **Sonnabend**
Konzertabend
 vom Stadttheater-Orchester Halle
 Dir. Erich Sauerstein
 Eintritt 30 Pfennig
 Regelmäßig **Sonntags**
 7-9 Uhr
Frühkonzert
 Nachm. u. Abends Garten-
 konzert und Tanz im Freien.
 Musik: Rich. Roegner.
 Tanzgeld wird Sonntags nicht mehr erhoben

Seifers Restaurant Zur Goldenen Spitze
 Spitze 11/12. Sonnabend, den 13. 8. 1932
Eröffnungsfest
 wozu ergebenst einladen
Familie Seifert, Urban.
 Für Unterhaltung ist bestens gesorgt

Wäscherei Kranz, Stumsdorf
 Wascht ohne Chlor, Erziehen im Ionox, Gerat,
 ruhige Luft, niedr. Str.: Maß 45, gerollt
 23, schwanförmig 30 Pf. je 10 Pf., trocken
 gelogen. Kleider sofort, Befelzung durch
 Seiferte über Seifertstr. 32/35.

Wochenendrunder nach Dänemark
 Noch einmal fährt die Saale-Zeitung in diesem Jahr nach Kopenhagen und zwar über Wochenend am 20. August. Die Fahrtkosten betragen nur für Hin- und Rückfahrt, Essen und Trinken kann sich jeder mitnehmen, sobald keine weiteren Ausgaben entstehen.
 Abfahrt am 20. August morgens 8.44 Uhr ab Halle, Hauptbahnhof, nach Berlin. Von dort um 14 Uhr weiter nach Stettin. Dann mit dem Dampfer „Rugard“ übers Stettiner Haff nach Swinemünde, weiter, an der Insel Rügen vorbei, nach Kopenhagen. Ankunft in Halle am Montag, dem 22. August um 10.56 Uhr früh.
 Wer eine herrliche Ostseefahrt mitmachen und Dänemark kennen lernen will, ohne viel Geld auszugeben, der fährt am 20. August mit der Saale-Zeitung.

Ausführliche Prospekte sind erhältlich nur durch das
Reisebüro der Saale-Zeitung
 Halle (Saale), Kleinschmieden 6 • Telefon 27431

Am Niebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
Unser Startschuß
 der neuen Produktion 1932/33
Ist ein Erfolgstreffer
 in allen Theatern der große deutsche
Kriminal-Schlager
Der Hexer
 mit
 Maria Solovog - Paul Richter - Fritz Rasp - Vera
 Engels - Paul Hopteis - Karl Ellinger - Karl Forest
 u. a. m.
 Die Spannung zerrt an den Nerven, man fiebert vor
 Erregung, denn es ist unmöglich, von Edgar Wallace
 nicht gefesselt zu werden!
 Hier zu
 Ein ganz hervorragendes Vorprogramm und die
 hochaktuelle Fox (sonnab. Wochenschau)
 Beginn 4.00 6.10 8.15 Uhr

Zweite Hapag-Lloyd-Heigolandfahrt
 21. bis 27. August
Halle-Hamburg-Heigoland-Bremen-Halle
 Gesamtpreis ab und bis Halle RM. 83.-
 Auskunft, Prospekte und Anmeldungen:
 Hapag-Reisebüro Halle a. S., im Roten Turm
 Lloyd-Reisebüro Halle a. S., Delitzscher Straße 5

Volks-Feuerbestattungs-Verein
 Halle und Umg., e. V.
 Magdeburger Straße 46.
 Am Sonntag, dem 21. August 1932, vormittags
 10 Uhr, findet im Volkspark zu Halle (Saale), Burgstraße 27
 (großer Saal), unsere Generalversammlung statt.
Agenda:
 1. Berichte:
 a) des Vorstandes;
 b) Geschäfts- und Kassenbericht.
 2. Wahlen:
 a) Vorstand;
 b) Revisoren.
 3. Einspruch ausgeschlossener Mitglieder.
 4. Anträge.
 5. Satzungsänderung.
 6. Verschiedenes.

Einlaß haben nur Mitglieder, gegen Vorlegung des Mitglieds-
 ausweises nach Erfüllung der satzungsgemäßen Verpflichtungen
 (§ 4 des Statuts). Der Vorstand.

Berghotel Edelacker
 Freyburg an der Unstrut
 Restaurant und Café
 Sonntag, Konzert u. Tanz-Sport
 Beliebte Ausflugs- und Vergnügungs-Station

Ansvartheater
 Schenkeplatz in
 Seibitz
 Sonnabend, den 13. August
 20.45 - 22.15 Uhr:
 Zieffleroper.
 Operetten-Theater in
 Seibitz
 Sonntag, den 14. August
 15 Uhr:
 Fische und
 Trompetenbläser.

Astoria
 Sonnabend
 Deutscher Abend:
 Kapelle
 Rumpelmeier
 Täglich
 5 Uhr-Tanz-Tea

WO
 in Halle ist noch
 etwas los?
 im
Café Freischütz
 Kl. Ulrichstraße 28

Strümpfe
 in jeder Stärke
 werden um n. preis-
 wert abgegrichtet
 oder angewebt
 bei
H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstraße 84.

Genierförlchen
 Nähmaschinen
 Waisen 319 17.
 7/8 waff. Ausstich-
 locher führt Garnen
 nach Zähl-, Satz,
 Wählgang, 5 Nadeln,
 1/2 Bert., 5 1/2 St.
 Bettelgarn, erhalten nach
 Unterplan 3.

Erfinder
 Vorwärtsstrebend:
 Auch heute noch:
Über Nacht zu Reichtum!
 Kostenlose Anführer
 sofort fordern von
F. Erdmann & Co.
 Berlin SW 11.

Mey's Stoffkragen
 1 Dutzend 2.50 M.
 Niederlage
 bei
H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstraße 84.

Wie wir Ihre Rückgratkränkung
 ohne Gefährdung beseitigen
 und ev. heilen, zeigt unser
 Buch mit 50 Abbildungen. Zu
 beziehen geg. Einsendung von
 2,- M. ab. geg. Nachn. von
FRANZ MENZEL
 Leipzig-Schleifg. 102

Saalschlöss
 Etwa 7000 Personen besucht
 bis heute die
Alteutsche Trachtenschan
 und außerdem sich begeistert
 über das herrliche
Deutsche Heimatspiel
 50 Bilder, 150 Kostüme, 20 erste
 Künstler - daher verlängert bis
 Sonntag nachmittags
Täglich 4.15 und 8.30 Uhr
 Eintritt nachm. 30 Pf., abends 50 Pf.
 Schüler, Kinder u. Erwerbslose 20 Pf.

Seebad Seeburg
 das Natur- und Wellenbad
 Wassermenge 23°
 Sonntag, d. 14. August, nachm. u. abends
Großes Ehrfräkenkonzert mit Tausendern
Schloß-Beleuchtung
 Illumination des Bades, Gondel- u. Motoren-
 bootfahrten. Postombus ab Halle, Halle-
 markt, 6.52 9.15 12.30 15.15 18.30 Uhr
Wien - u. Rückfahrt 1.75 Pf.

Billige Fleischermaschinen
 wolle, Kautsch. Spritzen, Fleisch-
 rauhkammeln, neu u. gebraucht in
 verschiedenen Größen verkauft billig
Th. Köhler, Torstr. 27

Rundfunkprogramm am Sonnabend
Leipzig
 Wellenlänge 299.5 Meter.
 6.00: Funkgymnastik.
 6.20: Frühlingsfest.
 7.00: Olympia-Sonderport-
 rant.
 7.15: Märchen- und Märchen-
 nachrichten.
 7.30: Frühlingsfest.
 7.45: Olympia-Sonderport-
 rant.
 8.00: Märchen- und Märchen-
 nachrichten.
 8.15: Olympia-Sonderport-
 rant.
 8.30: Märchen- und Märchen-
 nachrichten.
 8.45: Olympia-Sonderport-
 rant.
 9.00: Märchen- und Märchen-
 nachrichten.
 9.15: Olympia-Sonderport-
 rant.
 9.30: Märchen- und Märchen-
 nachrichten.
 9.45: Olympia-Sonderport-
 rant.

Königswusterhausen
 Wellenlänge 1635 Meter.
 5.45: Wetterbericht für die Landwirte.
 6.00: Funkgymnastik.
 6.15: Wetterbericht für die Landwirte.
 6.30: Olympia-Sonderport-
 rant.
 6.45: Wetterbericht für die Landwirte.
 7.00: Olympia-Sonderport-
 rant.
 7.15: Märchen- und Märchen-
 nachrichten.
 7.30: Olympia-Sonderport-
 rant.
 7.45: Wetterbericht für die Landwirte.
 8.00: Olympia-Sonderport-
 rant.
 8.15: Märchen- und Märchen-
 nachrichten.
 8.30: Olympia-Sonderport-
 rant.
 8.45: Wetterbericht für die Landwirte.
 9.00: Olympia-Sonderport-
 rant.
 9.15: Märchen- und Märchen-
 nachrichten.
 9.30: Olympia-Sonderport-
 rant.
 9.45: Wetterbericht für die Landwirte.

0.75 0.75 0.75 2.90 2.90

Strümpfe ab Pf. 89

DEUTSCHE SCHUH A.G. Bata Fabrik OTTMUTH O.S.
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 52.

Gr. 27-34 Modell 4442-03
 Lichte und vollkommene
 Leinen-Halbschuhe für warme
 Sommerstage.

Gr. 27-34 Modell 4432-00
 Der unentbehrliche Schuh für den
 ganzjährigen Gebrauch im Sommer
 Leinen-Halbschuh mit Gummisohle.

Gr. 23-34 Modell 4462-30
 „Tramps“ aus festem Leinen mit Gummi-
 sohle. Der beliebteste Schuh für Sport,
 Sport und Ausflüge. Gr. 35-40 1.90

Modell 3162-00
 Feste Schnürschuhe mit dauerhafter
 Gummisohle. Der ideale Strapazschuh
 für Knaben.

Modell 3222-00
 „Grotas“ aus festem braunem
 Leder mit Hartgummisohle. Besonders
 strapazfähig.

Gr. 27-34 Modell 4442-03
 Lichte und vollkommene
 Leinen-Halbschuhe für warme
 Sommerstage.

Gr. 27-34 Modell 4432-00
 Der unentbehrliche Schuh für den
 ganzjährigen Gebrauch im Sommer
 Leinen-Halbschuh mit Gummisohle.

Gr. 23-34 Modell 4462-30
 „Tramps“ aus festem Leinen mit Gummi-
 sohle. Der beliebteste Schuh für Sport,
 Sport und Ausflüge. Gr. 35-40 1.90

Modell 3162-00
 Feste Schnürschuhe mit dauerhafter
 Gummisohle. Der ideale Strapazschuh
 für Knaben.

Modell 3222-00
 „Grotas“ aus festem braunem
 Leder mit Hartgummisohle. Besonders
 strapazfähig.

Neues vom Tage

Verurteilungen im Bremer Getreidehandel.

Seit einigen Tagen ist, wie jetzt bekannt ist, der Majorität Anhaber der Bremer Getreidemaklerfirma Gebr. Niese, Ernst Niese, nach Aufnahme von 70 000 RM. stückig. Die Staatsanwaltschaft hat hinter Niese einen Steckbrief erlassen. Das Ergebnis der Untersuchung rechtfertigt die Annahme, daß Niese ins Ausland geflüchtet ist. Dafür spricht auch der Umstand, daß er sich kurz vor seiner Flucht einen für das gesamte Ausland gültigen Reisepaß hat anfertigen lassen. Wegen Niese liegen Anzeigen mehrerer Firmen vor, bei denen der Flüchtling größere Getreidemengen erwidert hat, um sie dann sofort gegen Kauffe zu Scheinpreisen loszuschnallen.

Zeit dem Jahre 1909 sind auch die Geschäftsbücher nicht mehr ordnungsmäßig geführt worden. Man weiß, daß Niese sich zur Zeit in Holland aufhält. Die Getreidemaklerfirma besitzt seit über 30 Jahren, aus den Mitteln, die er aus den Verkäufen erzielte, dachte er nicht seine Verbindlichkeiten ab, sondern ließ das Geld in seine eigene Tasche fließen. Was es heißt, soll auch die Norddeutsche Kreditbank mit 20 000 RM. an der Firma beteiligt sein, wofür aber Sicherheit vorhanden sein soll. Die übrigen Gläubiger dürfen indessen, da Werte nicht vorhanden sind, leer ausgehen.

Tod des Filmhundes Rinlita.

Der berühmte deutsche Scherhund Rinlita, den man in vielen Filmen bewundern konnte, ist während einer Aufnahme in Holl-



wood eingeschlagen. Er war von einem amerikanischen Filmpolier im Strick gefangen worden, der ihn nach Amerika mitnahm, wo er dem Filmerz durch seine „Hilfsmittel“ ein wertiges Vermögen verdient hat.

Der Fehler an der Piccardgondel bejodet.

Start am Sonnabend?

Seit Dienstag arbeiteten Professor Piccard und sein Begleiter Guggenbly eifrig an der Ausbesserung und Befestigung des Ballons an der Zonitastation, dem wichtigsten Meßinstrument, das die Gondel mitführen wird. Dieser Apparat war unter dem Druck von 4 Atmosphären gehalten worden, um die Dichtigkeit zu prüfen. Es zeigte sich am Dienstag, daß nur noch 3 Atmosphären vorhanden waren. Im Laufe des Mittwochs konnte der Fehler gefunden und behoben werden. Der Apparat muß bei der Heranschaffung einen Stoß erhalten und Schaden genommen haben. Ehe er wieder in die Gondel eingebaut werden konnte, wurde diese am Donnerstag fundament unter Druck gesetzt, damit man über ihre vollkommene Dichtigkeit Sicherheit besitzt.

Sobald wurde der Zonitastationsapparat wieder in die Gondel eingefügt. Die Arbeiter nahmen den ganzen Tag in Anspruch. Damit ist die Gondel herberber. Der Start hängt nur noch vom Wetter ab. Er ist, falls die Witterung dies zuläßt, für Sonnabend vorgesehen. Die endgültige Entscheidung wird aber erst am Freitag getroffen.

Die Verfassungsfeier der Reichsregierung.



Der Reichspräsident schreitet nach der Feier im Reichstage die Ehrenkompagnie ab.

Die diesjährige Berliner Funkausstellung.

Besucher aus ganz Europa. — Verstärkte Konkurrenz des Auslandes. — Der Sättigungsgrad für den Absatz von Rundfunkgeräten noch nicht erreicht.

Die diesjährige Berliner Deutsche Funkausstellung vereinigt in der Zeit vom 19. bis 28. August in den sechs Ausstellungshallen in Wilsberg die große Schau des deutschen Rundfunks. Die technischen und organisatorischen Vorbereitungen zeigen bereits, wieviel sich diesmal wieder in Zusammenarbeit zwischen der deutschen Funkindustrie, der Reichs-Rundfunkgesellschaft und dem Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin als traditionelle Volksausstellung etwas Vollkommenes geschaffen worden ist. Aus Anlaß der Eröffnung am nächsten Freitag unterrichtet am Mittwoch vormittag der Verband der Funkindustrie die Vertreter der Presse über Aufbau und Gestaltung der Ausstellung.

Direktor Wiesel von Ausstellungs- und Messeamt teilte mit, daß trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage sämtliche Funkturnhallen in Ausmaß von 25 000 Quadratmeter reiflos belegt seien, und daß außerdem die große Halle I mit 12 500 Quadratmeter zur Durchführung des gesamten Berliner Sendebetriebs bereitgestellt werden konnte. In der 10 000 Plätze fassenden Halle hätte somit jeder Besucher der Ausstellung Gelegenheit, den praktischen Sendebetrieb kennen zu lernen. Die deutsche Industrie und die Weltwirtschaftskrisis hätten in diesem Jahre eine besondere intensive Werbung für den Verkauf notwendig gemacht.

Beispielsweise seien in den letzten Monaten etwa 40 000 Einladungen an das Inn- und Ausland versandt worden. Als Erfolg dieser Werbungsarbeit lägen jedoch bereits viele Besucheranmeldungen aus ganz Europa vor und allein für das deutsche Reichsgebiet werde die Durchführung von 43 Sonderzügen vorbereitet.

Als Leiter der Ausstellung sprach sodann Dr. Ermin Wögel vom Verband der Funkindustrie über die wirtschaftlichen Fragen des Rundfunks. Er wies darauf hin, daß diese Veranstaltung durch die besondere Art ihrer Gestaltung nicht nur die deutsche Öffentlichkeit über die Probleme des Rundfunks und der Funktechnik unterrichten solle, sondern

wieviel auch die Funkindustrie allgemein als Wirtschaftsfaktor zu gelten habe. Es sei festzustellen, daß die Ausbreitung des Rundfunks in Deutschland auch im vergangenen Jahre gute Fortschritte gemacht habe.

Am 1. April seien rund 4,2 Millionen Hörer gemeldet gewesen,

was einer durchschnittlichen Steigerung von 12 v. H. entspräche. Trotzdem liege Deutschland hinsichtlich der Rundfunkstärke erst an 9. Stelle unter allen Nationen, so daß der Sättigungsgrad noch lange nicht erreicht sein dürfte. Die wirtschaftliche Lage der Funkindustrie werde jedoch entscheidend durch die Schrumpfung der deutschen Kaufkraft und durch die rückläufige Entwicklung der Kaufkraft beeinflusst. Während im Jahre 1931 der deutsche Anteil an der Weltabsatz noch um 3 v. H. getiegen sei und 26 v. H. ausmache, wäre im letzten Jahre durch den verstärkten internationalen Wettbewerb

die Absatzquote beträchtlich beeinträchtigt worden. Die scharfen Wettbewerbsmethoden in anderen Industrieländern zeigten Maßnahmen, die nicht mehr mit „fair play“ bezeichnet werden können. Es sei beispielsweise symptomatisch, daß die englische Funkindustrie ihre diesjährige Ausstellung genau auf die gleiche Lage gelegt hätte wie die deutsche.

Auch die Franzosen hätten einen systematischen Druck auf den deutschen Wettbewerb durch ihre einschneidenden Kontingentierungsmaßnahmen aus. Man sei sich daher in beteiligten Kreisen klar, daß nur mit erhöhter Leistung in technischer wie in preislicher Beziehung der schwierigen Wirtschaftslage Rechnung getragen werden könne.

Gelbeskranke zerstückt ein Bild.

Auf das berühmte Bild „Angelus“ von Millet, das seit 1910 im Pariser Louvre hängt, wurde in den Nachmittagsstunden des Donnerstags von einem Gelbeskranke ein Anschlag ausgeübt. Der diensthabende Wächter sah plötzlich einen Mann mit gezogenem Messer auf das Bild losgehen, und noch ehe es ihm gelang, dazwischen zu treten, hatte der Unbekannte der Leinwand mehrere Schläge

beigebracht. An der vollständigen Zerstörung des Kunstwerkes konnte er schließlich verhindert werden. Der Täter wurde erwischt, nachrichtsfähiger, daß das Bild wieder hergestellt werden kann, da die Hauptschnitte zwischen den beiden Personen hindurchgehen.

Ein Autobus fährt in die Schlucht.

Am bayerischen Oberland ereignete sich am Donnerstagmorgen ein schwerer Unfall eines Münchener Gesellschaftsautobusses. Am Fuße des Etal Berges in der Nähe von Oberau unweit Garmisch verlor die Steuerung des Autobusses. Der Wagen geriet an den Steilhang, ras mehrere Einfaltungen ein und fuhrte dann etwa 20 Meter über die Böschung, wo er schwer beschädigt liegen blieb.

Von den sieben Insassen wurde ein dem Namen nach noch nicht bekannter Fahrgast getötet, während die übrigen sechs Personen Verletzungen davontrugen. Vier von den Verletzten wurden in das Krankenhaus Partenkirchen eingeliefert. Am schwersten verletzt ist eine 49jährige Engländerin, eine gewisse Frau Drankmarer aus London, die eine Kopfverletzung erlitten hat. Eine 49jährige Kaufmannsgattin Margarete Schärer aus Heidelberg erlitt eine Kopfverletzung sowie einen Bruch am Knie. Mit Verletzungen und anderen leichten Verletzungen kamen dabei der Kaufmann Waldemar Holland aus Anklam in Pommern und der Schuhmachermeister Ernst Jark aus Campe bei Stade. Weiter verletzt wurde ein Kind sowie der Wagenführer. Alle Fahrgäste waren aus Münden gekommen.

Zu dem schweren Autobusunfall bei Oberau wird noch ergänzend mitgeteilt, daß der Getötete ein Kaufmann Schärer aus Heidelberg ist, der Mann der verletzten Frau Schärer.

Für 70 000 Pfund Schmutz geflohen.

Wie aus Juan Des Bins an der Mittelmeerküste gemeldet wird, hat dort in einem der größten Hotels ein aufsehenerregender Juwelenraub stattgefunden, der sicher das Werk eines internationalen Diebes sein dürfte. Als ein reicher Engländer mit seiner Familie von einem Spätagelag nachrückte, wurde er von der Diebstahlbande erwischt, aber aus seinem Zimmer ein mit einem Eisenblech verschlossener Koffer verschwinden war. In dem Koffer befanden sich u. a. Schmuckstücke im Werte von 70 000 Pfund Sterling.

22 Mädchen in einen Bach gestürzt.

Am Donnerstagmorgen wollte eine Münchener Schülerinnengruppe am Teinböschung bei Isarstadt eine photostatische Aufnahme machen. Die Schülerinnen stellten sich auf dem alten Steg auf, der die Belästigung nicht tragen konnte und einbrach. 22 Mädchen stürzten in den etwa zwei Meter tiefen geraden Bach, wobei drei von ihnen besonders schwere Verletzungen davontrugen. Der Unfall ereignete sich am Sonntag, 19. Mädchen erlitten leichtere Verletzungen.

Selbstmord eines Opernsängers.

Der seit 1901 am Theater in Wiesbaden tätige und wegen seiner großen künstlerischen Fähigkeit gefeierte Kammeränger Nikola Geise-Wintel hat sich in der vergangenen Nacht in einem Anfall geistiger Depression, hervorgerufen durch einen vor einiger Zeit erlittenen Nervenautismus, in seiner Wohnung durch Selbstmord vergiftet. Geise-Wintel ist durch seine langjährige erfolgreiche Mitwirkung in Bayreuth bekannt geworden.

Seeleingeführt.

40 Mädchen verlegt.

In Pietri sul Mare (Stalien) wurde ein Italiener, der zu weit hinausgeschwommen war und plötzlich im Nilsie rief, von einigen Fischern aus dem Wasser gezogen, als er schon halb bemüht war. Der dramatische Rettung wohnten etwa 100 Personen auf dem Steg des Seebades bei. Unter dieser außerordentlichen Belastung brach der Steg zusammen und der größte Teil des Publikums stürzte aus beträchtlicher Höhe ins Wasser und auf den Strand. 40 Mädchen wurden verletzt.

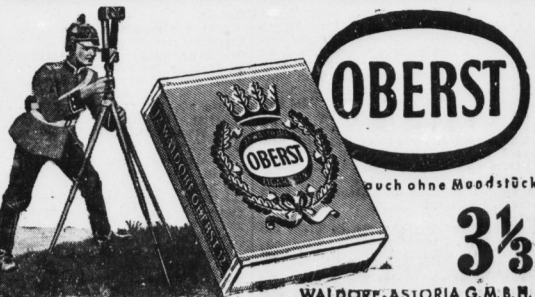
Vor der Hochzeit.

Die Mutter: „Dente daran, liebe Danna, daß der Auszug des ersten Straltes in der Ehe wichtig ist. Euer ganzes späteres Zusammenleben ist! Was auch immer sein mag, mein Kind, abt nicht nach!“

Die Tochter: „Ich werde fest bleiben, Mutter! Aber, wenn nun jemand Döser denselben Rat gegeben hat...“

OBERST Von Stunde zu Stunde

wächst die Nachfrage nach der Oberst-Zigarette und ihren Soldaten-Bildern. Uns selbst überraschend, wohl aber erklärlich, denn so viel guter Tabak für so wenig Geld ist sonst nicht zu finden.



3 1/3
WALDORF-ASTORIA G.M.B.H.

Aus der Heimat

Tausendjahr-Jubelfestern.

Die beiden Jubiläum-Dörfer am See... Die beiden Jubiläum-Dörfer am See begeben bekanntlich am 13. und 14. August das Jubiläum ihrer tausendjährigen Geschichte auf Grund einer Taufsurkunde König Heinrichs I. aus dem Jahre 982.

Die Ulmen sterben.

Ulmen. Wie vielerorts, ist auch hier die Ulmenblauschärpe stark gefährdet. Soweit die Bäume im Stadtbild vorkommen, zeigen sie die charakteristischen Merkmale, daß sie vor dem Absterben stehen.

Zwölf Vergiftungsfälle.

Seit Mittwoch wurden in das Städt. Krankenhaus 12 junge Leute, die im Kreis Arbeitsdienst bei der Kreis-Arbeitsdienstung in Aue tätig sind, mit Vergiftungserscheinungen eingeliefert.

Das Hund Brot 15 Pfennig.

Torgau. Die von der Bäckereiunion Torgau mitgeteilt wird, kostet das Hund Brot jetzt ab 15 Pf.

Feuer durch einen unvorichtigen Raucher.

Thalheim. Beim Einrücken von Getreide hatte ein Landwirt seine Zafoskette in die Schöfelle des Erntewagens gestellt. Beim Weiterfahren auf dem Felde fiel die Feste um und glimmende Zafoskette löste den Einsturz der Schöfelle und alsbald das Getreide in Brand. Wagen und Getreide fielen dem Feuer zum Opfer. Die Feste konnten rechtzeitig abgelöscht werden.

118 Bewerber um die Bürgermeisterei.

Eschleben. Mit dem Mittwoch ist die Meldefrist für die ausgeschriebenene städtische Bürgermeisterei abgelaufen. Bis zum Mittwoch waren 118 Bewerbungen aus allen Teilen des Reiches eingegangen.

Ein Bandit gibt eine Statistik seiner Verbrechen.

Umfassende Selbstbesichtigung im Zuchthaus. — Zahlreiche Verhaftungen.

Kassel. Im Zuchthaus von Wehfelden bei Kassel gibt ein gewisser Emil Lorenz. Er ist ab 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er einen Frankfurter Feldhüter, der ihn beim Diebstahl ergriffe, erschossen hat. Lorenz hat nun im Zuchthaus eine Statistik seiner Verbrechen angefertigt und an das Gericht geschickt.

Ein Duzend Fälle von Erosenraub.

Kommen ebenfalls auf das Konto der Vorenz'schen Diebesbande. So wurde ein Kaufmann im Kraftwagen belohsen. Die Räuber nahmen mit, was ihnen wertvoll dünkte, und ließen den Halbescheften einwärts liegen.

herde. Er „photografierte“ mit einer Axttrappe den Schäfer und befahl ihm am kommenden Morgen in eine Weidung. Der Schäfer ergriffen und bestreite. In der Weidung schlachteten die Kampene von J. die Schafe ab und führten das Fleisch fort. Ungefähr

Einbruch in ein Goldwarengeschäft.

Beimar. Einbrecher suchten in der Mittwochnacht das Uhren- und Goldwarengeschäft von Karl Meyer in der Marktstraße heim. Aus der Auslage wurden fünf goldene 14-karätige Perlenoppendelstühle, 9 goldene Uhren, ein Brillenkasten, ein eine goldene Damenarmbanduhr mit Jubelband gestohlen.

Die Landwirtschaftskammer will den Anbau von frühreifenden Edelplummen fördern.

Auch im deutschen Obstan hat in der Nachkriegszeit eine Umwertung aller Werte stattgefunden. Was vordem als gut und brauchbar galt, ist vor der neuen Zeit, im besonderen durch die äußerlich oftmals verlockende Angebot in ausländischer Früchten, damit zugleich durch die Steigerung der Ansprüche über den Haufen geworfen worden.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

lehrsatz, auch von höherer Bedeutung werden, aber alle aber alle Befangenen frühjahrsumfänge geben werden. Es sind schon jetzt Früchte von etwa 200 verschiedenen Sorten in gegen 800 Einzelungenheiten für die Zurückschneidung bei der Landwirtschaft, welche angemessen werden, und zwar von den älteren, für den Anbau weniger bedeutungsvollen bis zu jenen der neuesten, höchster Zuchtformen, zugleich aber auch von den frühreifenden — die in Klüppelräumen bis zum Spätherbst gelagert sind, um auch diese zu erlassen — bis zu jenen, deren Reifezeit nach und nach an diejenige des Herbstes sich anschließt.

Alle an dieser wichtigen Diät interessierten Kreise werden Gelegenheit haben, ihre Kenntnisse auf diesem Gebiete zu bereichern und über die Ziele des planmäßigen Anbaues sich zu orientieren, indem eine Gewerung aller eingeladenen Sorten durch die Obstsortenkommission der Landwirtschaftskammer und weitesthin im Rahmen der Vertretersammlung durch einen Vortrag über Fragen des Anbaues von Edelplummen von einem auf diesem Arbeitsgebiete erfahrenen Obstbauschaffmann vorgelesen ist. Vor allem gilt es, den Sortenreichtum zu vergrößern.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Gehr. Zorn Halle a. S. Or. Schenstr. 9 Telefon 75 387

Wie geht's aus? — Wochenendroman von Heinz Rikart

Heinrich sagte sich mit dem Rechten über die Eltern. Keine Scheidungskosten verlor er daran. Dann wandte er sich und schwante wieder zu der Wohnungsbau seiner Eltern zurück. Die Mutter stand im Korridor. Sie schüttelte den Kopf.

Anerkennung Qualitätslieferanten für sämtliche Lebensmittel- und Feinkostwaren

Hand sie nicht. Es brauchte ihr in den Ohren und vor den Augen langten bunte Sternchen. Durch den Nebel hindurch sah sie den Blätterfächer des Dieners — oder sollten das nur so? Die schlafwandlerische Selbstverständlichkeit ließ sie den Hellenbelegten Gartenweg, hier die große Freitreppe empor und ließ sich dann in einem Raum gelassen, der angedeutet als Empfangszimmer diente.

Achtung! — Neu! Rote Lotterie Lospreis 1 RM

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

Waldschäfer, forstbetriebl. Früchte äußert, und der in der obstäublichen Praxis selbst zu großem, mit beträchtlichen Unkosten verbundenen Umlaufes geführt hat.

